

STUCOR-Zinkgrau EP-340

2-K-EP Korrosionsschutzgrundierung zinkphosphathaltig, lösungsmittelarm, kann auch als Zwischengrundierung auf verzinkten Flächen verwendet werden.

Beschreibung	Umweltfreundliche, blei- und chromatfreie Rostschutzgrundierung, Zwischendeck- bzw. Deckfarbe zum Streichen, Rollen oder Spritzen mit aktiven Rostschutzpigmenten,
Eigenschaften	Chemikalien- und wasserfest, hohe Verschleiss-Beständigkeit, ausgezeichnete Haftung auf sandgestrahltem Untergrund, kann mit allen üblichen Decklacken (Alkyd, Epoxi, Polyurethan) überspritzt werden. Haft- und Füllgrund auf Feinkorn-Spritzverzinkung und staubgestrahlter Feuerverzinkung.
Bindemittel / Härter	Epoxidharz/ Polyaminoamid
Mischverhältnis	5 Gewichtsteile Stammlack zinkgrau oder weisslich 1 Gewichtsteil Härter AA-1040
Pigmentierung	Titandioxid (Rutil), Zinkphosphate mit organischen Inhibitoren
Farbton/Glanzgrad	Zinkgrau/ seidenmatt
Festkörpervolumen/ Festkörpergehalt	68 % (nur Stammkomponente), 63 % (mit Härter) 86 % (nur Stammkomponente), 78 % (mit Härter)
Dichte	1.86 g/ml (nur Stammkomponente), 1.7 g/ml (mit Härter)
Prakt. Ergiebigkeit	200 - 250 g/m ² bei 50 µ Trockenfilmdicke
Verarbeitungshinweise	Stahluntergrund muss trocken, fett-, schmutz- und zementfrei etc. sein. Dazu ist eine Sandstrahlung der Güteklasse SA 2 - 2,5 erforderlich (auf Baustellen mindestens St 3 / blank). Nach Zusatz von 3 - 5 % STUCOR-2K-Verdünnung spritzbar. Sollte nicht bei Temperaturen unter + 5° C verarbeitet werden. Luftfeuchtigkeit abhängig von Taupunkt => Taupunktabstand beachten!
Haftung	Stahl, sandgestrahlt SA 2,5 > 6 N/mm ²
Trocknungszeit (20°C)	Griffest nach ca. 1/2 h Überstreichbar nach ca. 3-4h Durchgetrocknet nach ca. 48h
Topfzeit (20°C)	< 24 h
Sicherheitshinweise	Hinweise auf Gebinde beachten!

Die vorliegenden Angaben entsprechen dem Stand unserer heutigen Kenntnisse und sollen als Produkte- und Anwendungsinformation dienen. Eine Verbindlichkeit kann daraus nicht abgeleitet werden. Die Verarbeitung muss immer den entsprechenden Verhältnissen angepasst werden.

Winznau, Dezember 2012